

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 239-15

Amt: Hauptamt	Datum: 31.08.2015
Verfasser:	AZ:

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.02.2015	Ö	Beschlussfassung

Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in Sachen Partnerschaftsplatz

In der Sitzung des Gemeinderates am 26.06.2012 hat der Partnerschaftsbeauftragte Ulrich Scheller angeregt, ob es im Hinblick auf das Jubiläum 15 Jahre Partnerschaft mit Pannonhalma im Jahr 2013 nicht möglich wäre, einen Partnerschaftsplatz einzurichten, der den Namen Pa(nnonhalma)Tri(lport)Mon(neglia)E(ngen)-Platz tragen sollte.

Der TUA hat dann erstmals am 13.12.2012 (Dr.Nr. 311-12) über dieses Thema nichtöffentlich vorberaten. Verschiedene Platzvarianten wurden vorgeschlagen. Schließlich wurde mehrheitlich beschlossen, den Platz bei der Trafostation am Felsenparkplatz vorzusehen und ihm den Namen „Platz der Partnerschaft“ zu geben.

Mit diesem Empfehlungsbeschluss befasste sich der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 22.01.2013 (Dr.Nr. 7-13). Der Standort am Felsen wurde in dieser Sitzung in Zweifel und als weiteren möglichen Standort den alten Stadtgarten in Erwägung gezogen. Diesbezüglich wurde dann die Nähe zum „Kriegerdenkmal“ erörtert. Der Gemeinderat befürwortete, einen Platz auszuweisen. Es erging ein Auftrag an das Stadtbauamt, grundsätzliche Überlegungen zu einer Platzgestaltung anzustellen. Die Namensgebung sollte professionalisiert weiterentwickelt werden. Die Thematik wurde sodann wieder dem TUA zurückverwiesen.

Am 21.02.2013 sind in der öffentlichen Sitzung des TUA (Dr.Nr. 24-13) drei Standortvarianten (Felsenparkplatz, alter Stadtgarten, Kriegerdenkmal) vom Stadtbauamt vorgestellt worden. Da der Untergrund am Felsenareal befestigt und im Sudhaus ein WC eingerichtet werden sollte, sowie auf Grund der guten Parksituation hat sich der TUA mit 5:3 Stimmen für den Platz beim Felsenparkplatz ausgesprochen.

Somit beschäftigte sich dann abermals der Gemeinderat am 26.02.2013 (Dr.Nr. 34-13) mit dem Thema. Nach den allgemeinen Erfahrungen war nach Auffassung der Verwaltung die Parksituation eher zu vernachlässigen, da An- und Abfahrt der Busse bei Partnerschaftsfeierlichkeiten eher bei der Neuen Stadthalle abgewickelt würden. Auch der Partnerschaftsbeauftragte konnte sich für den Platz beim Kriegerdenkmal aussprechen. Er bat, provisorisch für das Partnerschaftsjubiläum mit Pannonhalma am Kriegerdenkmal Partnerschaftshinweisschilder anzubringen. Da in der Sitzung erkennbar keine Einigkeit erzielbar war, hat der Bürgermeister die Einbeziehung der Bevölkerung als geboten erachtet. Der Gemeinderat war sich einig, dass eine solche Entscheidung - wenn nicht unbedingt einstimmig - möglichst mit großer Mehrheit getroffen werden sollte. Die Entscheidung wurde somit vertagt und die Fraktionen sagten zu, sich intern nochmals abzustimmen.

Auf den vom Bürgermeister erfolgten Aufruf in der Bevölkerung und vom Südkurier am 13.03.2013 durchgeführte Aktion „Südkurier vor Ort“ beim Edeka-Markt zeigte sich keine

nennenswerte Resonanz. Lediglich drei Bürger hatten sich gemeldet, wovon zwei für den Platz beim Kriegerdenkmal waren und einer den Platz bei der Neuen Stadthalle favorisierte. Die Umfrage des Südkuriers erfuhr ebenfalls keine größere Resonanz. Dabei kam auch noch der neue Stadtgarten in die Auswahl.

Mit den Fraktionssprechern und dem Vertreter der SPD wurde dann auf Grund der Dringlichkeit im Hinblick auf die Feierlichkeiten mit Pannonhalma der Schilderbaum vorerst beim Kriegerdenkmal aufgestellt und im Beisein der ungarischen Freunde feierlich enthüllt.

Am 02.07.2013 beriet sich der Gemeinderat abermals über dieses Thema (Dr.Nr. 128-13). Beschlussvorschlag der Verwaltung war, den Platz beim Kriegerdenkmal als Partnerschaftsplatz vorzusehen und entsprechend umzugestalten und Kreisarchivar Kramer zu beauftragen, eine Hinweistafel zu entwickeln. Bereits im Vorfeld der Sitzung hat die Fraktion der UWV einen Vertagungsantrag gestellt. Diesem wurde mit 9:6 Stimmen stattgegeben. Der Bürgermeister hat die Fraktionen daraufhin gebeten, sich überfraktionell zu beraten und bei einer möglichen Einigung, wieder auf die Verwaltung zuzukommen. Bis dahin werde der Bürgermeister dieses Thema nicht mehr auf die Agenda setzen.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.09.2013 beantragte die Fraktion der UWV, dass der Platz bei der neuen Stadthalle offiziell als weitere Alternative in Betracht gezogen werden soll.

Mit Mail vom 12.11.2013 unterbreitete die Fraktion der UWV Ideen zur Pflasterung des Vorplatzes bei der Neuen Stadthalle. Dies war jedoch nicht mehr umsetzbar, da die Arbeiten im Gange gewesen sind. Dieser Inhalt wurde dann auch nichtöffentlich im Gemeinderat am 12.11.2013 beraten. Der Bürgermeister verwies nochmals auf seine öffentliche Aussage vom 02.07.2013, dass dieses Thema erst wieder auf die Tagesordnung gesetzt werde, wenn sich die Fraktionen intern abgestimmt hätten. Zur Nutzungskonzeption gab der Bürgermeister bekannt, dass der Platz lediglich symbolischen Charakter ausstrahlen soll und deshalb keine Infrastruktur vorgehalten werden müsse. Die Fraktionen sicherten zu, sich bis zur Gemeinderatssitzung am 26.11.2013 gemeinsam abzusprechen.

In der nichtöffentlichen VKS-Sitzung am 04.11.2014 wünschte die UWV-Fraktion die Wiederaufnahme der Beratungen zu dem Thema und den Vorschlag aus dem November 2013 als Antrag zu behandeln, da der Verein Nachbarn in Europa in seiner Mitgliederversammlung das große Bedürfnis auf Einrichtung eines Partnerschaftsplatzes geäußert habe. Der Vorsitzende des Vereins habe den Vorschlag entwickelt, dass der Platz am Kriegerdenkmal mit der bestehenden Beschilderung als offizieller Partnerschaftsplatz künftig gelten und dass der Platz bei der Neuen Stadthalle als „Europaplatz“ ausgewiesen und gestaltet werden soll. Es wurde seitens des Bürgermeisters zugesichert, dass die Thematik von der Verwaltung aufbereitet werde, damit eine Beratung im Gemeinderat wieder aufgenommen werden könne.

Daraufhin hat eine Besprechung zwischen dem Bürgermeister und den beiden Fraktionssprechern am 10.12.2014 stattgefunden. Eine Einigkeit konnte dabei nicht erzielt werden. Einig war man sich jedoch, in dieser Frage nochmals den Partnerschaftsverein formal um Stellungnahme zu bitten. Hierbei sollte es auch um die Frage gehen, ob bei der geführten Diskussion überhaupt das Ansinnen des Partnerschaftsvereins auf Einrichtung eines Partnerschaftsplatzes bestehen bleibt. Diese Stellungnahme ist am 10.01.2015 eingegangen. Die schriftliche Stellungnahme ist den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zur TUA-Sitzung am 05.02.2014 zugegangen. Dabei wird deutlich, dass es für den Verein Nachbarn in Europa nicht um ein entweder unten bei der Neuen Stadthalle oder oben im alten Stadtgarten geht, sondern um ein sowohl als auch.

Begründet wird dies damit, dass bezüglich des Standortes beim alten Stadtgarten die Europafreundlichkeit der Stadt Engen einem breiteren Publikum (Stadtführungen etc.) bewusst werden würde. Für eine weitere Umsetzung bzw. Platzgestaltung in Richtung Städtepartnerschaften/Europa bei der Neuen Stadthalle sprächen die vielen Aktivitäten im Rahmen von Partnerschaftsfeierlichkeiten (Ankunft, Abfahrt, Jubiläumsabend etc.).

In der Sitzung des TUA am 05.02.2015 zeigte sich dahingehend einvernehmlich eine Kompromisslinie, dass der Status Quo mit dem Schilderbaum am Kriegerdenkmal beibehalten werden könne und eine entsprechende künstlerische Platzgestaltung zum Thema Partnerschaften/Europa bei der Neuen Stadthalle von der Verwaltung in Gang gesetzt werden soll. Eine ausdrückliche Namensgebung soll vorerst nicht erfolgen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass der Status Quo beim Platz beim Kriegerdenkmal beibehalten werden soll.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, bei der Neuen Stadthalle einen Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung vorzubereiten, der auch in Richtung Städtepartnerschaften/Europa gehen kann.

Anlagen: